



CH-Q - Fachstelle und Vereinigung
für Kompetenz-Management Schweiz FKM

CH-Q - Bureau et Union suisses
pour la gestion des compétences BGC

Medienkonferenz - 7. Oktober 2004

Laufbahnperspektiven in einem veränderten Arbeitsumfeld erweitern

Nationalrat Dr. Pierre Triponez, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes

(Stichworte)

- Halbwertszeit des Wissens wird immer kürzer.
- Laufbahnen nicht mehr gradlinig, Beruf wird nicht mehr fürs Leben erlernt.
- Lehrabbrüche (Eigentlich keine Lehrabbrüche, sondern Lehrstellenwechsel. 95% derjenigen, die eine Lehre abbrechen, wechseln in eine andere berufliche Bildung und sind keine drop outs wie man meinen könnte, wenn man die Zeitung liest.)
- Anforderungen der Arbeitswelt resp. der Berufsbilder immer vielfältiger – zum Teil fächerübergreifende Kompetenzen sind gefragt (vor allem Sozialkompetenzen). Dies führt dazu, dass sich einerseits das Individuum dessen bewusst werden muss und andererseits lernen muss, seine Kompetenzen darzustellen und „zu vermarkten“.
- Die Grundlagen der Gesellschaft CH-Q leisten hier einen Beitrag: Einerseits bieten die verschiedenen Instrumente die Möglichkeit, erworbene Kompetenzen und Qualifikationen zu erfassen und andererseits schärfen die Begleitprogramme das Bewusstsein über eine Laufbahngestaltung.
- Der SGV als Vertreter von rund 280 schweizerischen Berufsverbänden ist sehr daran interessiert, dass diese Dienstleistung zugunsten der Organisationen der Arbeitswelt mit diesen auch abgesprochen sind und nur dann durchgeführt werden, wenn auch effektiv ein Bedarf ausgewiesen ist. In diesem Sinn kann das Schweizerische Qualifikationsprogramm zur Berufslaufbahn unterstützt werden.
- Aufgaben der Wirtschaft
Inhalte der Aus- und Weiterbildung festlegen, Arbeitsplätze und Lehrstellen sichern, Wohlstand erhalten; Wirtschaftsstruktur 98% KMU.
- Verbundpartner, Wirtschaft als Ganzes gegenüber Bund und Kantonen im Bereich der Berufsbildung gleichwertiger Partner, der auch als solcher wahrgenommen werden muss.